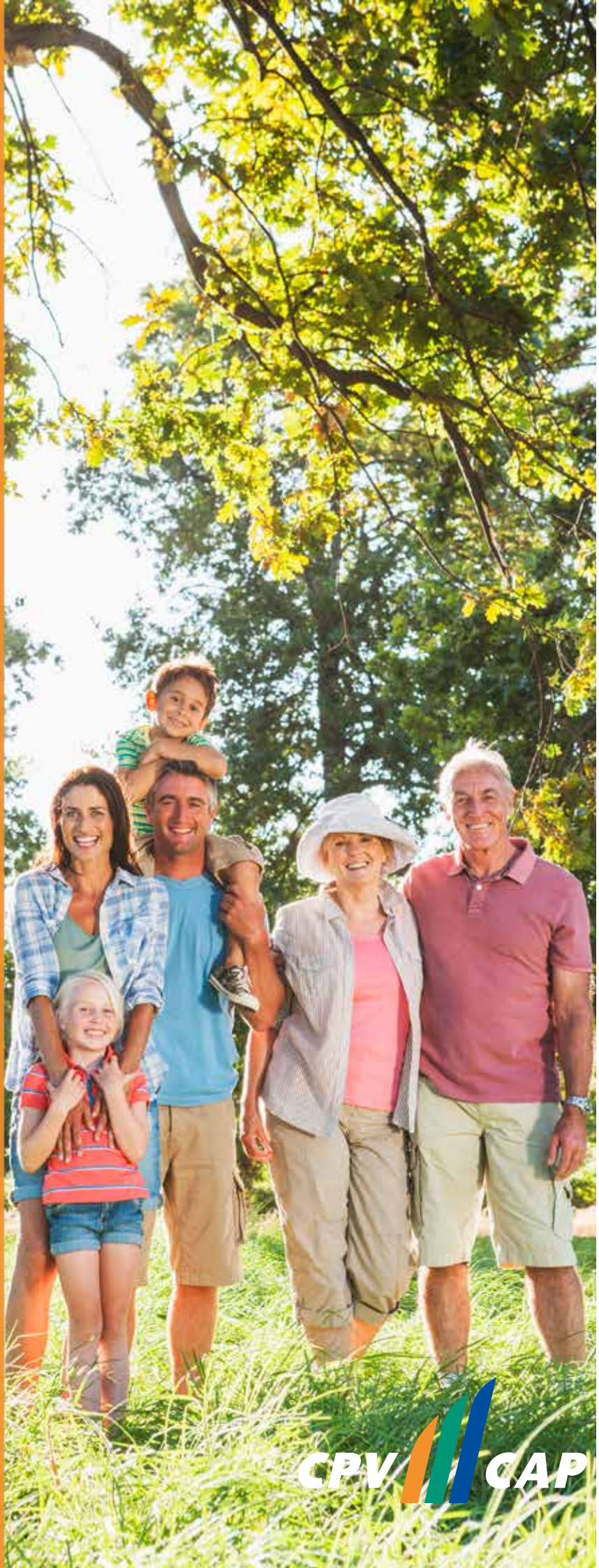
Geschäftsbericht 2018



CPV CAP

Pensionskasse Coop
Caisse de pension Coop
Cassa pensione Coop

INHALT

Kennzahlen	2
Jahresbericht	3
Bilanz	16
Betriebsrechnung	17
Anhang zur Jahresrechnung	19
Bestätigung des anerkannten Experten für berufliche Vorsorge	35
Bericht der Revisionsstelle	37
Anzahl Versicherte/Stimmen	39
Entwicklung seit 1909	40

CPV/CAP
Pensionskasse Coop
Dornacherstrasse 156
Postfach 2550
4002 Basel

Telefon +41 (0)61 336 67 00
E-Mail info@cpvcap.ch
www.cpvcap.ch

CPV/CAP Kennzahlen		2018	2017	2016
Aktive Versicherte		37 181	37 063	36 796
Rentner		20 142	19 780	19 444
Anzahl Versicherte		57 323	56 843	56 240
Anzahl angeschlossene Unternehmen		16	17	18
Vorsorgekapital aktive Versicherte	Mio. CHF	3 986.9	3 686.7	3 619.6
Vorsorgekapital Rentner	Mio. CHF	4 359.5	4 087.6	4 054.2
Technische Rückstellungen	Mio. CHF	187.5	551.6	141.8
Bilanzsumme	Mio. CHF	9 530.6	9 754.6	9 074.3
Performance der Vermögensanlagen (inkl. Immobilien)	%	– 1.9	7.8	4.1
Aufwand (–)/Ertragsüberschuss (+) (vor Veränderung der Wertschwankungsreserve)	Mio. CHF	– 447.9	154.2	36.0
Unterdeckung (–)/Wertschwankungsreserve (+)	Mio. CHF	720.9	1 168.8	1 014.6
Zielgrösse Wertschwankungsreserve (15 % von Vorsorgekapital und den techn. Rückstellungen)	Mio. CHF	1 280.1	1 248.9	1 172.3
Deckungsgrad (gem. Art. 44 BVV 2)	%	108.4	114.0	113.0
Verwaltungsaufwand pro versicherte Person pro Jahr	CHF	100	99	108

VORWORT

Im Berichtsjahr musste die CPV/CAP leider eine negative Performance von –1.9 % (Vorjahr +7.8 %) verbuchen. Aufgrund dieses Ergebnisses und der Kosten im Zusammenhang mit der Anpassung der versicherungstechnischen Grundlagen reduzierte sich der Deckungsgrad auf 108.4 % (Vorjahr: 114.0 %).

Der Stiftungsrat setzte bei der Festlegung der Verzinsung auf Kontinuität. Er hat deshalb trotz der fehlenden Kapitalerträge den Zinssatz der Alters- und Sparkapitalien für das Jahr 2018 auf 2.0 % festgelegt (BVG-Mindestzinssatz 1.0 %). Damit werden die Kapitalien erneut deutlich besser verzinst, als es gesetzlich erforderlich wäre.

Die langfristig schwierige Situation an den Finanzmärkten hat den Stiftungsrat dazu bewogen, den technischen Zinssatz auf 2.0 % zu reduzieren. Zudem wurde der Umwandlungssatz im Alter 65 neu auf 5.15 % festgelegt. Die daraus resultierende Einbusse beim Leistungsniveau wird mittels einer Einmaleinlage und der Erhöhung der Altersgutschriften um 2.1 % aufgefangen. Die Kosten für die Anpassung der Deckungskapitalien und die Einmaleinlage für die aktiven Versicherten übernimmt die CPV/CAP. Den Grossteil kann die Pensionskasse aus der im letzten Jahr zu diesem Zweck gebildeten Rückstellung finanzieren. Der Restbetrag von rund CHF 90 Mio. geht zu Lasten der Wertschwankungsreserve. Mit diesen Massnahmen ist die CPV/CAP für die Zukunft gut aufgestellt.

Im Frühling 2018 hat infolge Stellenwechsel Stéphane Bossel als Arbeitgeber-Stiftungsrat demissioniert. Der Arbeitgeber hat als Nachfolger Jean-Claude Chapuisat gewählt. Ende 2018 ist Nadine Gembler, ebenfalls infolge Stellenwechsel, aus dem Stiftungsrat zurückgetreten. Ihre Nachfolge als Arbeitgebervertreter übernimmt Luc Pillard.

Irene Kaufmann
Präsidentin des
Stiftungsrates

Maria Gumann
Vorsitzende der
Geschäftsleitung

UMFELD

Die politischen Spannungen zwischen USA und Asien sowie die Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Brexit gehen nicht spurlos vorbei. Entsprechend kam es zu einer deutlichen Korrektur an den Finanzmärkten. Weltweit verzeichneten die Aktienmärkte deutliche Kursverluste. Die Nominalwertanlagen sind unverändert von Minuszinsen geprägt.

Der Schweizer Immobilienmarkt war geprägt von einer deutlichen Erhöhung der Leerstände. Grund dafür ist das steigende Überangebot an Mietwohnungen.

Nach der Ablehnung der Altersreform 2020 durch das Volk im Herbst 2017 sind nun die Sozialpartner gefordert, eine neue Lösung für die 2. Säule auszuarbeiten. Es bleibt zu hoffen, dass sie sich auf eine für alle Beteiligten tragbare Reform einigen.

ANLAGEN

Anlagestrategie und Organisation
Der Stiftungsrat hatte im Jahr 2017 eine leichte Anpassung der Anlagestrategie beschlossen. Entsprechend lag im Jahr 2018 der Fokus auf der Umsetzung der neuen Anlagestrategie. So wurden Investitionen in den Bereichen Immobilien Ausland und alternative Anlagen beschlossen. Im Bereich alternative Anlagen wurden die Bereiche Private Debt sowie Private Equity weiter ausgebaut. Bei den Immobilien Ausland Investitionen konnten zwei Projekte erfolgreich abgeschlossen werden.

Um auch in Zukunft gezielt Projekte v.a. im Bereich der alternativen Anlagen und Immobilien Ausland umsetzen zu können, wird die CPV/CAP das Anlageteam weiter stärken und plant einen Ausbau. Die Anlageorganisation der CPV/CAP mit den drei Ebenen Stiftungsrat, Anlageausschuss und Geschäftsleitung wurde im Geschäftsjahr unverändert fortgeführt.

Entwicklung Anlagekategorien
Aktien
Das Ziel der Aktienstrategie ist, in qualitativ einwandfreie Gesellschaften zu investieren. Die CPV/CAP achtet dabei auf eine ausgewogene Länder-, Branchen- und Titeldiversifikation und setzt eine Core-Satellite-Strategie um.

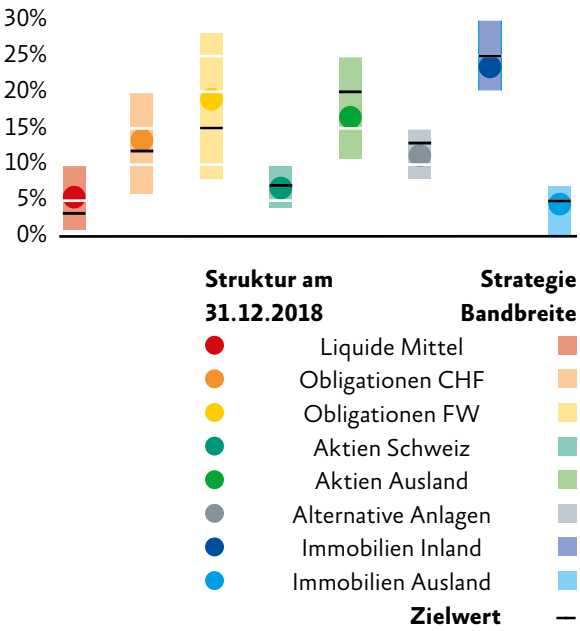
Anlagestruktur	31.12.2018 %	31.12.2017 %	Abweichung
Liquide Mittel	5.3	6.2	–0.9
Obligationen CHF	13.3	12.6	0.7
Obligationen FW	19.1	19.6	–0.5
Aktien Schweiz	6.7	7.2	–0.5
Aktien Ausland	16.5	17.7	–1.2
Alternative Anlagen	11.2	12.1	–0.9
Immobilien Schweiz	23.3	20.9	2.4
Immobilien Ausland	4.6	3.7	0.9
	100.0	**100.0**	

Die absolute Rendite des Aktienportfolios entwickelte sich mit –10.9 % negativ.

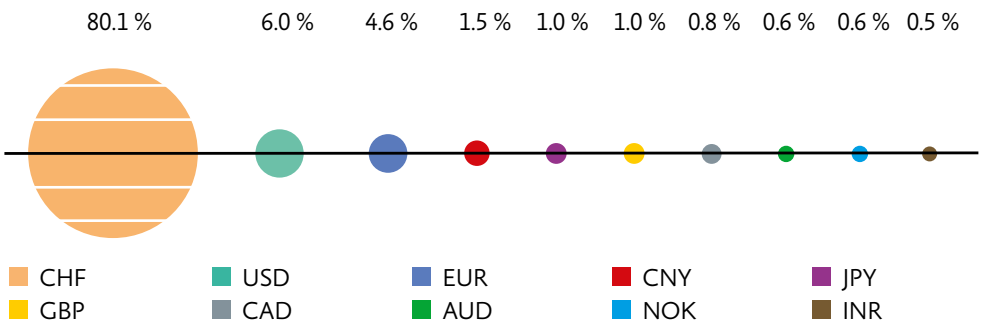
Obligationen
Die Anlagekategorie Obligationen wird mittels einer Core-Satellite-Strategie umgesetzt. Die Obligationen müssen ein Mindestrating von A- (S&P), A3 (Moody's), A (Fitch), äquivalentes Rating eines anerkannten Schweizer Rating-Lieferanten oder ein äquivalentes Rating gemäss interner Rating-Methodik CPV/CAP aufweisen. Ausnahmen bis maximal 10 % des Bestandes sind zulässig, sofern eine Bewilligung des Anlageausschusses vorliegt.

Die absolute Rendite des Obligationenportfolios entwickelte sich mit –0.1 % leicht negativ.

Anlagestruktur per 31.12.2018 versus Strategie



Währungsaufteilung nach Absicherung



Alternative Anlagen

Die alternativen Anlagen bestehen aus Investitionen in Hedge-Funds, Private Equity, Private Debt, Infrastruktur und erneuerbare Energien. Mit den alternativen Anlagen soll nebst der Rendite eine breitere Diversifikation des Gesamtportfolios der CPV/CAP erreicht werden.

Die absolute Rendite der alternativen Anlagen betrug +2.5 %.

Währungsentwicklung

Zur Reduktion des Anlagerisikos hat die CPV/CAP einen Währungsoverlay über das gesamte Portfolio implementiert. Ziel des Währungsoverlays ist die Reduktion des Anlagerisikos bei gleicher Rendite mittels eines renditeoptimierten Währungskorbs. Die strategische Fremdwährungsquote beträgt 20 %. Die Absicherungen werden mittels Devisentermingeschäften vorgenommen.

Der Währungsoverlay beeinflusste im vergangenen Jahr die relative Rendite mit +0.1 % positiv.

Immobilien Ausland

Die Anlagekategorie Immobilien Ausland kann mittels Anlagen in Immobilienfonds, kotierten Immobilienaktien sowie Direktbeteiligungen an Objektgesellschaften umgesetzt werden. Das Ziel der Strategie ist, eine Diversifikation zu den Schweizer Direktanlagen zu erreichen. Das Portfolio ist in Wohn-, Büro- und Einzelhandelsimmobilien in Europa und Asien investiert.

Die absolute Rendite der Immobilien Ausland Anlagen betrug +1.4 %.

Immobilien Schweiz

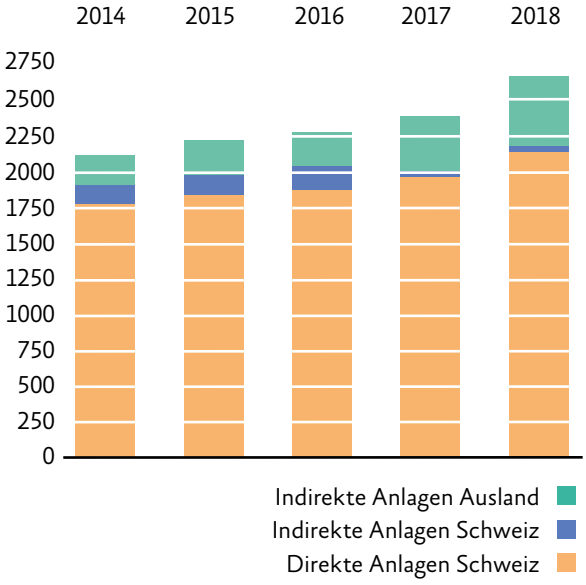
Der Wert des Immobilienbestandes der CPV/CAP in der Schweiz ist auf rund CHF 2.2 Mia. angestiegen.

Im Berichtsjahr hat die CPV/CAP eine Gewerbeliegenschaft in Sissach sowie zwei Liegenschaften in Zürich erworben. Zudem wurde ein Kaufrecht für ein Grundstück in Niedergösgen ausgeübt. Der Neubau in Döttingen wurde fertiggestellt und in Matran erfolgte der Baubeginn einer Wohnüberbauung mit 102 Wohnungen. In Muttenz wurde ein Neubau mit 12 Wohnungen realisiert.

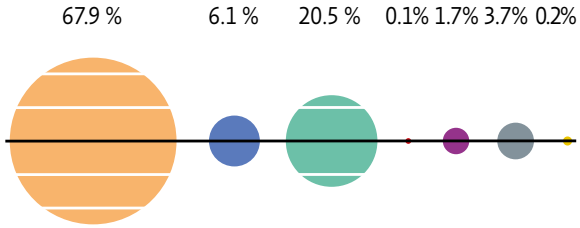
Veräussert wurde auch in diesem Jahr keine Liegenschaft.

Das Immobilienergebnis (Schweiz direkt) von CHF 101.5 Mio. nach Kosten ist die Summe aus dem ordentlichen Erfolg von CHF 99.2 Mio. und Wertberichtigungen und Abschreibungen bestehender Liegenschaften von CHF 2.3 Mio.. Die erzielte Rendite liegt bei 4.5 %. Im Vergleich zum IAZI Benchmark des Vorjahres hat das Portfolio wiederum ausgezeichnet abgeschnitten. Das Immobilienportfolio der CPV/CAP ist mit durchschnittlichem Baujahr 1992 auch deutlich jünger als das Vergleichsuniversum.

Immobilienbestand (Mio. CHF)



Verkehrswert Liegenschaften nach Nutzungsart



- 96 Wohnliegenschaften
- 4 Geschäftsliegenschaften
- 29 Gemischte Liegenschaften
- 1 Baurechtsparzelle
- 8 Miteigentums-Liegenschaften
- 5 Bauten in Arbeit und Landreserven
- 22 Photovoltaikanlagen

Der Wohnungsbestand hat sich auf 5038 erhöht. Die Mieteinnahmen erhöhten sich um 5.5 %. Die Leerstände stiegen mit CHF 4.1 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Ende 2018 waren 179 der 5038 CPV/CAP-Wohnungen nicht vermietet, was einem Leerwohnungsbestand von 3.6 % entspricht. Die Leerstandsquote nach Abzug der Wohnungen in Sanierung erhöhte sich auf 2.9 %. Der Leerstand bei Gewerbe- und Büroflächen blieb per Ende Jahr unverändert bei 0.1 %.

Anlagen beim Arbeitgeber

Per Bilanzstichtag bestanden Mietverträge mit Coop mit einem Mietzinsvolumen von CHF 10.6 Mio. Dies entspricht 0.9 % der gesamten Sollnettomiete. Gemäss der vom Stiftungsrat genehmigten Immobilienstrategie ist das Mietzinsvolumen mit Coop auf 15.0 % der gesamten Mieteinnahmen begrenzt.

Anlagen in Immobilien, die dem Arbeitgeber zu mehr als 50 Prozent ihres Wertes für Geschäftszwecke dienen, dürfen fünf Prozent des Vermögens nicht übersteigen. Bei der CPV/CAP liegt dieser Wert bei 1.6 %.

RENDITE DES GESAMTVERMÖGENS

Die CPV/CAP erzielte im vergangenen Jahr eine leicht negative Rendite von –1.9 %. Die langfristig angestrebte Zielrendite der Anlagestrategie von 2.7 % konnte in diesem Jahr somit nicht erreicht werden. Zum negativen Ergebnis haben insbesondere die rückläufigen Aktienmärkte beigetragen. Einen positiven Beitrag haben die Immobilienanlagen geleistet.

Performance	CPV/CAP	Strategischer Benchmark**
Liquide Mittel	0.0 %	–0.9 %
Obligationen CHF	0.6 %	0.4 %
Obligationen FW	–0.6 %	–0.3 %
Aktien Schweiz	–8.3 %	–8.6 %
Aktien Ausland	–11.4 %	–8.4 %
Alternative Anlagen	2.5 %	4.1 %
Immobilien Schweiz	4.5 %	4.5 %
Immobilien Ausland	1.4 %	4.5 %
Gesamtvermögen*	–1.9 %***	–0.8 %

* Die Performance der einzelnen Anlageklassen wird in Lokalwährung mit Referenzwährung Franken ausgewiesen. Ein Teil der Fremdwährungsrisiken ist gegenüber dem Franken auf der Ebene des Gesamtvermögens abgesichert und wird in der Performancerechnung des Gesamtvermögens berücksichtigt. Die Ausnahme bildet die Anlageklasse Immobilien Ausland, bei welcher die Rendite in Franken inklusive Absicherung dargestellt ist.

** Der Benchmark ist eine Referenzgrösse bzw. Massstab, an dem die Performance (Erfolg) einer Anlage, einer Anlagekategorie oder eines Portfolios gemessen wird. Der strategische Benchmark entspricht einem möglichst breit diversifizierten Index für die entsprechende Anlagekategorie. Wo kein solcher vorhanden ist, handelt es sich um eine selbst definierte, anspruchsvolle Zielsetzung.

*** Zum Vergleich: Durchschnittliche Performance von Schweizer Pensionskassen gemäss Credit Suisse: –3.2 % und gemäss UBS: –3.3 %.

VERSICHERUNGEN

Allgemein

Das Jahr stand ganz im Zeichen der Anpassung der versicherungstechnischen Grundlagen. Mit dem Jahresabschluss konnten bereits die Senkung des technischen Zinses, die Anpassung der Lebenserwartung an die aktuellen Werte 2019 und der Umwandlungssatz durchgeführt werden.

Tätigkeiten in der Versichertenverwaltung

Aktive

Der Bestand hat sich gegenüber dem Vorjahr erneut leicht positiv verändert. Der Versichertenbestand belief sich auf 37 181 (31.12.2017: 37 063). Die Zusammensetzung nach Alter (siehe Grafik) blieb fast unverändert.

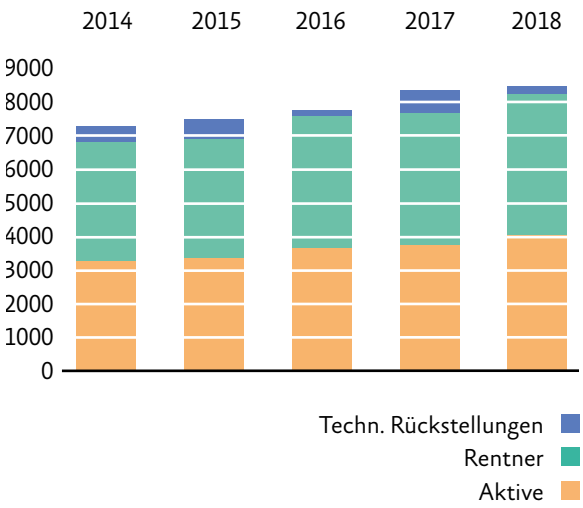
Altersrentner

Der Bestand der Altersrentner hat sich netto um 374 auf 13 370 Personen (Vorjahr 12 998) erhöht. 780 (Vorjahr 796) Versicherte haben im Berichtsjahr zum ersten Mal ihre Rente bezogen oder das Altersguthaben als Kapitalabfindung ausbezahlt erhalten.

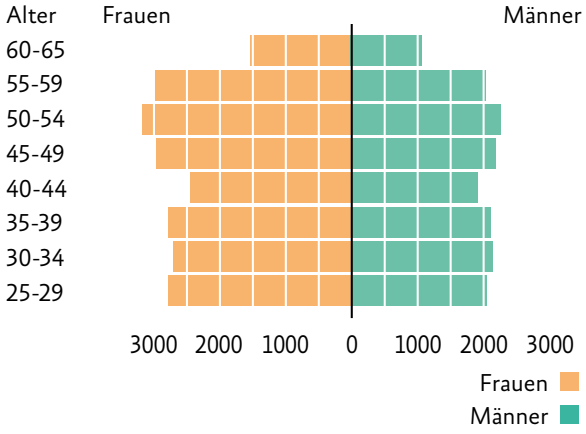
Invalidenrentner

Die Anzahl der Bezüger einer Invalidenrente hat sich im laufenden Jahr erneut reduziert. Die Reduktion war wiederum stark von den Abgängen in die Altersrente durch Erreichen des AHV-Alters geprägt. Netto betrug der Bestand an Invalidenrentenbezüger noch 2109 (Vorjahr 2146).

Entwicklung Vorsorgekapital in Mio. CHF



Altersstruktur aktive Versicherte



Wohneigentumsförderung

Im Berichtsjahr nahmen die Bezüge zur Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum leicht ab. Gesamthaft wurde in 187 Fällen ein Vorbezug ausgerichtet (Vorjahr 196). Weiter wurde in 33 Fällen (Vorjahr 38) eine Verpfändung bestätigt. Die Gesamtaufwendungen der CPV/CAP haben sich gegenüber dem Vorjahr etwas erhöht.

Ehescheidung

Im Jahr 2018 wurde in 62 Fällen ein Guthaben an eine neue Vorsorgeeinrichtung überwiesen und in 86 Fällen erhielt die CPV/CAP Mittel zur Gutschrift an eine versicherte Person. An 6 Personen zahlte die CPV/CAP eine Scheidungsrente separat aus.

GOVERNANCE

Allgemein
Für die CPV/CAP ist die Pension Fund Governance ein äusserst wichtiges Thema, dem grosse Aufmerksamkeit zu Teil wird. Damit soll sichergestellt werden, dass die Interessen der Versicherten zu jeder Zeit und bei jeder Handlung der Verantwortlichen gewahrt bleiben.

Zur Governance gehören auch die von der CPV/CAP festgelegten klaren Regeln über die Organisation und die Strukturen, die Transparenz, sowie zur Loyalität und Integrität in der Vermögensverwaltung. Zudem besitzt die CPV/CAP seit Jahren ein gut ausgebautes IKS (Internes Kontrollsystem), dessen Funktionieren regelmässig überprüft wird, sowie ein Risk Management. Im Anlagebereich sind professionelle Instrumente zur Messung und Steuerung des Risikos vorhanden.

Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden
Die CPV/CAP hat eine Liste der Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden erstellt und definiert, welche Rechtsgeschäfte als bedeutend einzustufen sind. Die Marktüblichkeit der Bedingungen wird in diesem Fall durch Einholung von Konkurrenzofferten überprüft und sichergestellt.

Bei der CPV/CAP betreffen solche Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden Leistungen, die bei zu der Coop-Gruppe gehörenden oder anderen angeschlossenen Unternehmen eingekauft werden. Die Rechtsgeschäfte werden jährlich durch den Stiftungsrat zur Kenntnis genommen und gegenüber der Revisionsstelle offengelegt.

Organe
An vier ordentlichen Sitzungen befasste sich der Stiftungsrat mit den laufenden Geschäften und nahm dabei auch Kenntnis von der Ordnungsmässigkeit der Loyalitätserklärungen und der Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden.

Der Anlageausschuss befasste sich an acht Sitzungen mit den verschiedensten Fragen zur Anlagetätigkeit der CPV/CAP.

Der Versicherungsausschuss tagte zweimal zu Versicherungsfragen.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit bildet in verschiedenen Bereichen eine Grundlage der Tätigkeit der CPV/CAP.

Im Bereich Finanzanlagen wird das Thema Nachhaltigkeit vielfältig berücksichtigt. In ihrer Anlagephilosophie hat die CPV/CAP den Grundsatz wie folgt definiert: «Verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Investieren bedeutet für die CPV/CAP Investieren in Staaten, Unternehmen und Anlagen, bei denen die ESG Grundsätze beachtet werden (Umweltbewusstsein, Sozialverantwortung, gute Governance). Diese ESG Grundsätze sind, nebst dem Risiko-Renditeprofil einer Anlage, für die CPV/CAP wichtige Faktoren bei der Evaluation und der Bewirtschaftung ihrer Investitionen. Die CPV/CAP fördert ESG Themen auch bei ihren Partnern.» Nachhaltiges Handeln bedeutet insbesondere, die langfristige finanzielle Stabilität der CPV/CAP zu sichern. Deshalb betrachtet die CPV/CAP die im Anlagereglement definierte Anlagephilosophie in ihrer Gesamtheit als Ausgangspunkt für die Umsetzung der Nachhaltigkeit im Bereich der Finanzanlagen. Diese Grundsätze haben direkten Einfluss auf die Umsetzung in den einzelnen Assetklassen. So investiert die CPV/CAP zum Beispiel in Infrastrukturanlagen, die dazu beitragen sollen, die Energiewende in Europa zu bewerkstelligen. Namentlich zu erwähnen sind die Investitionen in Wind- und Solaranlagen. Aber auch mittels dem Private-Equity Programm werden Firmengründungen unterstützt, welche Technologien an den Markt bringen werden, die als nachhaltig eingestuft werden können.

Auch dieses Jahr wurden im Immobilienbereich Energie optimierende Sanierungsmassnahmen in Angriff genommen und realisiert. Eine Photovoltaikanlage wurde neu installiert und an das Netz angeschlossen. Gesamthaft beträgt die Investitionssumme der CPV/CAP in Photovoltaikanlagen rund 8.2 Mio. Franken.

PER 31.12.	Verweis auf Anhang Nr.	2018 Mio. CHF	%	2017 Mio. CHF	%
AKTIVEN					
Vermögensanlagen	6.4	9 530.3	100.0	9 754.6	100.0
Liquide Mittel und Festgelder		497.4	5.2	596.3	6.1
davon beim Arbeitgeber	*6.10*	*200.0*		*200.0*	
Forderungen gegenüber Dritten	7.1	2.9	0.0	3.6	0.0
Obligationen		3 093.7	32.5	3 146.3	32.3
Aktien		2 208.0	23.2	2 424.8	24.9
Alternative Anlagen		1 068.0	11.2	1 177.7	12.1
Immobilien		2 660.4	27.9	2 405.9	24.7
Aktive Rechnungsabgrenzung		0.2	0.0	0.1	0.0
Aktiven		**9 530.6**	**100.0**	**9 754.6**	**100.0**
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten		264.0	2.8	249.3	2.6
Freizügigkeitsleistungen und Renten	7.2.1	40.1	0.4	29.7	0.3
Andere Verbindlichkeiten	7.2.2	223.9	2.3	219.6	2.3
Passive Rechnungsabgrenzung	7.3	1.9	0.0	0.8	0.0
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9	10.0	0.1	9.8	0.1
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		8 533.8	89.5	8 325.9	85.4
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	3 986.9	41.8	3 686.7	37.8
Vorsorgekapital Rentner	5.4	4 359.5	45.7	4 087.6	41.9
Technische Rückstellungen	5.5	187.5	2.0	551.6	5.7
Wertschwankungsreserve	6.3	720.9	7.6	1 168.8	12.0
Freie Mittel (+)/Unterdeckung (–)		0.0	0.0	0.0	0.0
Passiven		**9 530.6**	**100.0**	**9 754.6**	**100.0**

Alle Frankenbeträge sind in der Jahresrechnung und im Anhang in Millionen Franken auf eine Nachkommastelle gerundet dargestellt. Wegen dieser gerundeten Zahlen können sich bei den Summen geringe Differenzen ergeben.

01.01.–31.12.	Verweis auf Anhang Nr.	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		**391.1**	**384.3**
Beiträge Arbeitnehmer	3.2	116.8	113.7
Beiträge Arbeitgeber	3.2	244.5	240.6
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		– 0.5	0.0
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		29.2	29.8
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve		1.1	0.2
Zuschüsse Sicherheitsfonds		0.0	0.0
Eintrittsleistungen		**93.8**	**98.1**
Freizügigkeitseinlagen		85.4	90.5
Einlagen in die technischen Rückstellungen		0.0	0.0
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		8.4	7.6
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		**484.9**	**482.3**
Reglementarische Leistungen		**– 347.8**	**– 343.1**
Altersrenten		– 222.5	– 218.4
Hinterlassenenrenten		– 46.0	– 45.9
Invalidenrenten		– 31.7	– 31.8
Kinder- & Waisenrenten		– 3.0	– 3.1
Kapitalleistungen bei Pensionierung		– 44.0	– 42.9
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		– 0.5	– 0.9
Austrittsleistungen		**– 185.7**	**– 159.2**
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		– 168.8	– 143.1
Vorbezüge WEF/Scheidung		– 17.0	– 16.1
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		**– 533.5**	**– 502.2**
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		**– 208.2**	**– 510.0**
Auflösung (+)/Bildung (–) Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	– 224.9	24.2
Auflösung (+)/Bildung (–) Vorsorgekapital Rentner	5.4	– 271.9	– 33.4
Auflösung (+)/Bildung (–) technische Rückstellungen	5.5	364.1	– 409.8
Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte	5.2	– 75.3	– 91.4
Auflösung (+)/Bildung (–) von Beitragsreserven	6.9	– 0.3	0.3
Versicherungsertrag		**0.1**	**0.1**
Ertrag aus Regress		0.1	0.1
Sonstiges		0.0	0.0
Versicherungsaufwand		**– 1.5**	**– 1.3**
Beiträge an Sicherheitsfonds		– 1.5	– 1.3
Sonstiges		0.1	0.0
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		**– 258.2**	**– 531.2**

01.01.–31.12.	Verweis auf Anhang Nr.	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		**– 185.1**	**690.0**
Erfolg aus liquiden Mitteln und Festgeldern	6.8.1	– 39.4	– 6.2
davon aus Anlage beim Arbeitgeber	*6.10*	*0.5*	*0.5*
Erfolg aus Obligationen	6.8.2	– 1.8	42.5
Erfolg aus Aktien	6.8.3	– 264.5	512.5
Erfolg aus alternativen Anlagen	6.8.4	40.9	57.4
Ergebnis aus Immobilien	6.8.5	113.4	143.5
Anteile Dritter am Anlageergebnis	7.2.2	4.5	– 14.9
Zins auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9	0.0	0.0
Vermögensverwaltungskosten	6.8.7	– 38.1	– 44.8
Sonstiger Ertrag		**1.1**	**1.0**
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		1.1	1.0
Übrige Erträge		0.0	0.0
Sonstiger Aufwand		**0.0**	**0.0**
Verwaltungskosten	7.4	**– 5.7**	**– 5.7**
Kosten für die allgemeine Verwaltung		– 5.5	– 5.4
Kosten für die Revisionsstelle und den Experten für berufliche Vorsorge		– 0.2	– 0.2
Kosten für die Aufsichtsbehörden		– 0.1	– 0.1
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (–) vor Bildung Wertschwankungsreserve		**– 447.9**	**154.2**
Auflösung (+) / Bildung (–) Wertschwankungsreserve	6.3	**447.9**	**– 154.2**
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (–)		**0.0**	**0.0**

1 GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 Rechtsform und Zweck

Unter der Bezeichnung CPV/CAP Pensionskasse Coop (in der Folge CPV/CAP genannt) besteht eine Stiftung mit Sitz in Basel gemäss Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs (ZGB) und Artikel 48 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

Die seit 1909 bestehende Pensionskasse bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Coop Genossenschaft (Coop), für Unternehmen, an denen Coop massgebend beteiligt ist, sowie für Unternehmen, die geschäftliche Beziehungen zur Coop-Gruppe haben oder deren CPV/CAP Mitgliedschaft im Interesse der Coop-Gruppe liegt. Sie bezweckt einen angemessenen beruflichen Vorsorgeschutz ihrer Versicherten sowie deren Angehörigen und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die CPV/CAP erfüllt das BVG-Obligatorium und ist unter der Nummer 111 im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds BVG Beiträge.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Stiftungsurkunde vom 26.02.2009
- Versicherungsreglement 2017 vom 08.06.2016 [1]
- Organisationsreglement vom 28.09.2016
- Anlagereglement vom 13.12.2017 [2]
- Reglement Teilliquidation vom 15.03.2010
- Reglement Bildung von Rückstellungen vom 04.12.2018 [3]
- Reglement Sanierungsmassnahmen vom 28.09.2016
- Wahlreglement vom 28.09.2016
- Reglement über die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften vom 05.12.2012
- IKS-Strategie und IKS-Konzept vom 06.06.2007

1 mit Inkrafttreten per 01.01.2017; sowie Nachtrag I in Kraft per 01.01.2019.
2 mit Inkrafttreten per 01.01.2018.
3 mit Inkrafttreten per 31.12.2018.

1.4 Führungsorgane/ Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat
Der Stiftungsrat besteht aus je fünf Vertretern der angeschlossenen Unternehmen (Arbeitgeber) und der Versicherten (Arbeitnehmer). Die ordentliche Amtsdauer beträgt vier Jahre.

Stiftungsräte Arbeitgeber (gewählt bis 30.04.2021)

Irene Kaufmann*	**Präsidentin**
Funktion:	Vizepräsidentin des Verwaltungsrates Coop
Vertretung:	Coop Hauptsitz, Basel
Stéphane Bossel	**Mitglied (bis 31.03.2018)**
Funktion:	Leiter BW Controlling VRE SR
Vertretung:	Coop VRE SR, Renens
Jean-Claude Chapuisat	**Mitglied (ab 01.04.2018)**
Funktion:	Human Resources VRE SR
Vertretung:	Coop VRE SR, Renens
Reto Conrad	**Mitglied**
Funktion:	Leiter Informatik/Produktion/Services
Vertretung:	Coop Hauptsitz, Basel
Nadine Gembler*	**Mitglied (bis 31.12.2018)**
Funktion:	Leiterin Personal/Ausbildung
Vertretung:	Coop Hauptsitz, Basel
Luc Pillard*	**Mitglied (ab 01.01.2019)**
Funktion:	Leiter Personal/Ausbildung
Vertretung:	Coop Hauptsitz, Basel
Marco Tschanz	**Mitglied**
Funktion:	Leiter Finanzen/Services
Vertretung:	Bell Schweiz AG, Basel

Stiftungsräte Arbeitnehmer (gewählt bis 30.04.2021)

Markus Beer	**Mitglied**
Funktion:	Leiter Fachbereich Bäckereien
Vertretung:	Coop VRE NWZZ, Schafisheim
Markus Bosshard	**Mitglied**
Funktion:	Betriebstechnik Bäckerei Schafisheim
Vertretung:	Coop LRE NWZZ, Schafisheim
Aida Carrara-Bertoli	**Mitglied**
Funktion:	Abteilungsleiterin VST Canobbio
Vertretung:	Coop VRE OT, Castione
Alexander Ganz	**Mitglied**
Funktion:	Leiter HR Suisse Romande, Bell Schweiz AG
Vertretung:	Coop VRE SR, Renens
Thomas Schwab*	**Vizepräsident**
Funktion:	Geschäftsführer Heimberg Center
Vertretung:	Coop VRE BE, Bern

* Kollektivunterschrift zu zweien.

Versicherungsausschuss

Irene Kaufmann	Präsidentin
Nadine Gembler	Mitglied (bis 31.12.2018)
Luc Pillard	Mitglied (ab 01.01.2019)
Joos Sutter	Mitglied
Maria Gumann	Mitglied
Henriette Rietmann	Mitglied

Anlageausschuss

Marco Tschanz	Präsident
Reto Conrad	Vizepräsident
Alexander Ganz	Mitglied
Thomas Schwab	Mitglied
Maria Gumann	Beraterin
Harald Siewert	Berater

Geschäftsleitung

Maria Gumann	Vorsitzende
Henriette Rietmann	Stv. Vorsitzende
Harald Siewert	Mitglied
Danilo Zampieri	Mitglied

Die Mitglieder der Geschäftsleitung der CPV/CAP zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien.

- Geschäftsstelle:
  CPV/CAP Pensionskasse Coop
  Dornacherstrasse 156
  Postfach 2550
  CH-4002 Basel

  Tel. +41 (0) 61 336 67 00
  www.cpvcap.ch

1.5 Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

- Experte für berufliche Vorsorge: Aon Schweiz AG, Zürich, Marianne Frei (Ausführende Expertin)
- Revisionsstelle: Pricewaterhouse-Coopers AG, Basel, Thomas Blumer (Leitender Revisor)
- Aufsichtsbehörde: BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB), Basel

1.6 Angeschlossene Unternehmen per 31.12.2018

	Anzahl Aktive
Coop Genossenschaft, Basel	32 466
Bell Schweiz AG, Basel	2394
Dipl. Ing. Fust AG, Oberbüren	1639
Coop Immobilien AG, Bern	158
Pharmacie Populaire, Genève	153
Coop Mineraloel AG, Allschwil	96
Coop Rechtsschutz AG, Aarau	82
Coop Tagungszentrum, Muttenz	50
CPV/CAP, Basel	45
Geno-Apotheken, Biel	30
Centre de Formation «du Léman», Jongny	29
railCare, Härkingen	15
Ausgleichskasse Coop, Basel	10
A-Team Bodenbeläge AG, Reinach	9
Genossenschafts-Apotheke, Bern	3
Siedlungsgenossenschaft Freidorf, Muttenz	2
Einzelversicherte und ehemalige Kollektivmitglieder	0
	37 181

Veränderungen im Geschäftsjahr 2018:
Abgang: Cher-Mignon SA, Chermignon. Übertragung in Bell Schweiz AG

2 AKTIVE VERSICHERTE UND RENTNER

2.1 Aktive Versicherte

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Männer	15 770	15 729	41
Frauen	21 411	21 334	77
Aktive Versicherte	**37 181**	**37 063**	**118**
Zusatzversicherungen Männer	662	686	– 24
Zusatzversicherungen Frauen	117	105	12
Gesamtsumme Versicherungen	**37 960**	**37 854**	**106**

2.2 Rentenbezüger

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Altersrenten[1]	13 370	12 998	372
Hinterlassenenrenten	2 864	2 843	21
Invalidenrenten	2 109	2 146	– 37
Kinder- & Waisenrenten	837	881	– 44
AHV-Ersatzrenten	962	912	50
Rentenbezüger	**20 142**	**19 780**	**362**

2.3 Entwicklung aktive Versicherte und Rentenbezüger

	2018	2017	Veränderung[2]
Aktive Versicherte per 01.01.	**37 063**	**36 796**	
+ Eintritte	4 492	4 077	
– Austritte mit Freizügigkeitsleistungen	– 3 476	– 2 903	
– Todesfälle	– 26	– 22	
– Altersabgänge (Renten und/oder Kapitalbezug)	– 779	– 796	
– Invalidisierungen	– 93	– 89	
Aktive Versicherte per 31.12.	**37 181**	**37 063**	**118**
Rentenbezüger per 01.01.	**19 780**	**19 444**	
+ Neuzugänge Altersrenten	665	664	
+/– Zu-/Abgänge übrige Rentenarten	276	264	
– Todesfälle	– 579	– 592	
Rentenbezüger per 31.12.	**20 142**	**19 780**	**362**
Aktive Versicherte und Rentenbezüger	**57 323**	**56 843**	**480**

1 inkl. 6 Renten infolge Vorsorgeausgleich bei Ehescheidung.
2 Es liegen keine Teilliquidations-Tatbestände vor.

3 ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die CPV/CAP führt folgende Versicherungsarten:

- Die Versicherungsart N entspricht einem Beitragsprimatplan gemäss Artikel 15 des Bundesgesetzes über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (FZG) vom 17.12.1993. Koordiniert wird in der Regel mit 29 % des massgebenden Jahreslohnes.
- Die Versicherungsart K ist vorgesehen für Versicherte ab einer bestimmten Lohnhöhe.
- Die Versicherungsart B ist eine Vorsorgelösung koordiniert gemäss BVG.
- Zudem bestehen einzelne spezielle Versicherungsarten der angeschlossenen Unternehmen.

Der einzige Unterschied zwischen den Versicherungsarten besteht in einer anderen Koordination des massgebenden Jahreslohnes.

Für Details zu den Versicherungen wird auf das Versicherungsreglement 2017 inklusive Nachtrag I (in Kraft ab 01.01.2019) verwiesen.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der Beiträge erfolgt zu 2/3 durch die Arbeitgeber, zu 1/3 durch die Arbeitnehmer, wobei sich die Beiträge aus einem Spar-, Risiko- und Verwaltungskostenbeitrag zusammensetzen.

Staffelung der Altersgutschriften in Prozenten des versicherten Lohnes im Basisplan:

Alters-kategorie	Altersgut-schriften
25–31 Jahre	10.6 %
32–41 Jahre	13.6 %
42–51 Jahre	18.6 %
52–65 Jahre	21.6 %
66–70 Jahre	10.6 %

Der Risikobeitrag ist mit 3.0 % des versicherten Lohnes berechnet. Für die Versicherten im Alter von 17 bis 24 Jahren wird pauschal ein Risikobeitrag von 1.0 % des AHV-Jahreslohnes erhoben. Für die Versicherten im Alter von 66 bis 70 Jahren wird kein Risikobeitrag erhoben. Der Verwaltungskostenbeitrag beträgt 0.3 % vom versicherten Lohn ab dem 25. Altersjahr.

Nebst dem Basisplan haben die Versicherten die Möglichkeit, ab dem 25. Altersjahr zusätzliche, jährliche Sparbeiträge von 1.5 % (Plan Sparen) oder 3.0 % (Plan SparenPlus) auf Basis des versicherten Lohnes zu leisten.

Ab 01.01.2019 erhöhen sich die Sparbeiträge je Alterskategorie um 2.1 %-Punkte.

4 BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Finanz-, Versicherungs- und Immobilienbuchhaltung wird durch die CPV/CAP geführt.

Die Wertschriftenbuchhaltung, das Reporting und die Performancemessung erfolgen durch die UBS AG im Rahmen des bestehenden Global Custody Vertrags.

Für die Erstellung der Jahresrechnung galten folgende Bewertungsgrundsätze:

Position	Bewertung
Wertschriften und Edelmetalle	Zu Marktwerten per Bilanzstichtag
Alternative Anlagen	
• Aktienähnliche Anlagen	Marktwert nach DCF-Methode (Discounted Cash Flow)
• Fonds	Letztbekannter NAV (net asset value)
Währungsumrechnung	Kurse per Bilanzstichtag
Immobilien	
• Direkte Immobilien	Marktwert nach DCF-Methode (Discounted Cash Flow)
• Indirekte Immobilien	Letztbekannter NAV oder Börsenkurs
• Land im Baurecht	Aktueller indexierter Vertragswert
• Landreserven	Marktwert
• Bauten in Ausführung	Aufgelaufene Baukosten
Rechnungsabgrenzungen	Bestmögliche Einschätzung durch die Geschäftsstelle
Übrige Aktiven & Passiven	Nominalwerte (bei Aktiven abzüglich notwendiger Wertberichtigungen)
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Jährliche Ermittlung gemäss Grundlagen BVG 2015 / 2.00 % in Zusammenarbeit mit dem Experten für berufliche Vorsorge

4.3 Änderung von Bewertungsgrundsätzen

Die Bewertung des Vorsorgekapitals Aktive, Renten und der technischen Rückstellungen hat sich geändert. Neu werden die Grundlagen BVG 2015 Periodentafel (PT) mit einem technischen Zinssatz (TZ) von 2.00 % verwendet (Vorjahr BVG 2015 PT, 2.50 % TZ).

Die übrigen Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung

Die CPV/CAP ist vollautonom. Sie deckt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität selber.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien im Beitragsprimat

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten entspricht der Summe ihrer Austrittsguthaben. Im Berichtsjahr wurden die Altersguthaben mit 2.00 % verzinst.

Verzinsung Altersguthaben

Jahr	Zins %	Zusatz %
2014	3.25	0.00
2015	2.00	0.00
2016	2.00	0.00
2017	2.50	0.00
2018	2.00	0.00

Entwicklung der Vorsorgekapitalien Aktive

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Stand 01.01.	**3 686.7**	**3 619.6**
Altersgutschriften Arbeitnehmer	92.3	90.7
Altersgutschriften Arbeitgeber	176.5	174.1
Erhöhungsgutschriften Arbeitnehmer	6.3	5.5
Erhöhungsgutschriften Arbeitgeber	12.7	11.4
Private Einmaleinlagen	9.0	7.7
Freizügigkeitseinlagen	85.4	90.5
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	8.4	7.6
Einkauf Zusatzjahr bei Pensionierung	19.9	21.9
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	– 168.8	– 143.1
Vorbezüge WEF / Scheidung	– 17.0	– 16.1
Kapitalleistungen bei Pensionierung, Tod und Invalidität	– 44.6	– 43.8
Auflösung infolge Pensionierung	– 192.4	– 212.4
Auflösung infolge Tod und Invalidität	– 14.4	– 16.4
Verzinsung Altersguthaben	76.3	91.4
Einlage z.G. Altersguthaben aus Umstellung technischer Grundlagen	250.5	– 1.6
Stand 31.12.	**3 986.9**	**3 686.7**

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung) betragen 1849.4 Mio. Franken (Vorjahr 1815.1 Mio. Franken) und sind im Vorsorgekapital der aktiven Versicherten enthalten.

5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner

Das Vorsorgekapital für die Rentner ergibt sich aus den Barwerten für die laufenden und anwartschaftlichen Rentenverpflichtungen. Es wird nach den Grundlagen BVG 2015 mit einem technischen Zinssatz von 2.00 % (Vorjahr 2.50 %) errechnet.

Entwicklung des Vorsorgekapitals Rentner

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Stand 01.01.	**4 087.6**	**4 054.2**
+ Zunahme / – Abnahme	7.2	33.4
Aufwand für Umstellung auf BVG 2015	46.4	0.0
Aufwand für Reduktion technischer Zinssatz	218.3	0.0
Stand 31.12.	**4 359.5**	**4 087.6**

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Am 14. Juni 2018 hat der Stiftungsrat beschlossen, die versicherungstechnischen Grundlagen erneut anzupassen. In diesem Zusammenhang hat er den technischen Zins von 2.50 % auf 2.00 % gesenkt. Damit verbunden passt sich der Renten-Umwandlungssatz im Alter 65 von bisher 5.50 % auf 5.15 % an. Die Kosten für diese Anpassungen sowie der teilweise Ausgleich der Einbusse auf den anwartschaftlichen Leistungen wurden für alle Versicherten ab Alter 25 mittels Auflösung der Rückstellungen (427.7 Mio. Franken) sowie aus dem laufenden Ergebnis (87.5 Mio. Franken) finanziert. Insgesamt betragen die Kosten für die Anpassung 515.2 Mio. Franken.

Technische Rückstellungen

	31.12.2018 Mio. CHF	31.12.2017 Mio. CHF
Rückstellung Lebenserwartung	41.7	77.7
Rückstellung für Risikoschwankungen	20.0	20.0
Rückstellung für pauschale Risikoversicherung	25.6	25.6
Rückstellung für Härtefälle (Fonds)	19.9	18.4
Rückstellung für Leistungsverbesserungen (Fonds)	80.2	59.8
Rückstellung zur Senkung des technischen Zinssatzes	0.0	350.0
Technische Rückstellungen	**187.5**	**551.6**

5.5.1 Rückstellung Lebenserwartung

Um die finanziellen Auswirkungen einer allfälligen Zunahme der Lebenserwartung des Versichertenbestandes abzudecken, werden die hierfür notwendigen Rückstellungen gebildet. Die Rückstellung wird jedes Jahr kumulativ um 0.5 %-Punkte des jeweiligen Vorsorgekapitals (aktive Versicherte und Rentenbezüger) ergänzt. Der Zielwert bis zur Einführung neuer technischer Grundlagen nach zehn Jahren beträgt somit 5.0 % des Vorsorgekapitals.

Sie betragen per Ende 2018 0.5 % des Vorsorgekapitals der Rentner und des zur Berechnung der Leistungen massgebenden Altersguthabens der aktiven Versicherten.

5.5.2 Rückstellung für Risikoschwankungen

Die Rückstellung für Risikoschwankungen verkörpert die technische Sicherheitsmassnahme, welche die CPV/CAP in Abstimmung mit dem Experten für berufliche Vorsorge trifft, um allfällige Verluste aus einer ungünstigen Schadenentwicklung bei Invaliditäts- und Todesfällen der aktiven Versicherten im Laufe eines Jahres aufzufangen. Im Minimum entspricht diese Rückstellung dem notwendigen Wert, berechnet mit einem Sicherheitsniveau von 97.5 %. Im Maximum entspricht diese Rückstellung demjenigen Wert, der sich aus der gleichen Berechnung ergibt, jedoch bei einem Sicherheitsniveau von 99 %.

5.5.3 Rückstellung für pauschale Risikoversicherung

Die Rückstellung für die pauschale Risikoversicherung verkörpert die technische Sicherheitsmassnahme, welche die CPV/CAP in Abstimmung mit dem Experten für berufliche Vorsorge trifft, um die finanziellen Konsequenzen aus der pauschalen Risikoversicherung gemäss Artikel 4 Absatz 2 des Versicherungsreglements 2017 abzudecken. Die Höhe der Rückstellung richtet sich nach der Bestandesentwicklung.

5.5.4 Rückstellung für Härtefälle (Fonds)

Die Rückstellung für Härtefälle verkörpert die Sicherheitsmassnahme, welche die CPV/CAP in Abstimmung mit dem Experten für berufliche Vorsorge trifft, um die finanziellen Konsequenzen von Ermessensleistungen für Härtefälle gemäss Artikel 60 des Versicherungsreglements 2017 sicherzustellen. Die Höhe der Rückstellung entspricht mindestens 0.5 % der Freizügigkeitsleistung der aktiven Versicherten.

5.5.5 Rückstellung für Leistungsverbesserungen (Fonds)

Die Rückstellung für Leistungsverbesserungen gemäss Artikel 58 des Versicherungsreglements 2017 dient der gesetzlich bestimmten und freiwilligen Rentenverbesserung sowie allfälligen Leistungsverbesserungen für die aktiven Versicherten. Der Fonds wird geäufnet nach den Bestimmungen von Artikel 59 des Versicherungsreglements 2017.

5.5.6 Rückstellung zur Senkung des technischen Zinssatzes

Die Rückstellung zur Senkung des technischen Zinssatzes dient der Finanzierung der Kosten, die durch eine Reduktion des technischen Zinssatzes entstehen. Die Rückstellung umfasst unter anderem den Betrag, der notwendig ist, um das Vorsorgekapital der Rentenbezüger im Zeitpunkt der Senkung des technischen Zinssatzes entsprechend zu erhöhen. Allfällige Kosten zur teilweisen Kompensation von Einbussen bei den hochgerechneten Altersrenten der aktiven Versicherten, die sich aus einer allfälligen Senkung der reglementarischen Umwandlungssätze ergeben, werden in dieser Rückstellung ebenfalls berücksichtigt.

Mit der Senkung des technischen Zinssatzes von 2.50 % auf 2.00 % wurde diese Rückstellung per 31.12.2018 aufgelöst.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der durch die Oberaufsichtskommission zugelassene Experte für berufliche Vorsorge hält in seiner Bestätigung vom 08.02.2019 fest, dass die CPV/CAP per 31.12.2018

- einen Aktiven-Überschuss in der Höhe von CHF 720.9 Mio. bzw.
- einen Deckungsgrad gemäss Anhang zum Artikel 44 BVV 2 von 108.4 % (Vorjahr: 114.0 %) und
- eine Wertschwankungsreserve von CHF 720.9 Mio. aufweist;
- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind;
- die CPV/CAP gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG per Stichdatum Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind.

Der Stiftungsrat hat beschlossen, per 31.12.2018 den technischen Zinssatz von 2.50 % auf 2.00 % zu senken. Damit entspricht der technische Zinssatz von 2.00 %, der von der CPV/CAP angewendet wird, den Anforderungen der FRP 4. Per 01.01.2019 werden auch die Umwandlungssätze reduziert. Zur Weiterführung des Leistungsziels werden die Altersgutschriften um 2.10 %-Punkte erhöht und den aktiven Versicherten, welche am 01.01.2019 weiterhin aktiv versichert sind, wird dem Altersguthaben per 31.12.2018 eine einmalige Einlage von 7.00 % zugewiesen.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Technische Grundlage: BVG 2015
Technischer Zins: 2.00 %
(Vorjahr: BVG 2015, 2.50 %)

Die versicherungstechnischen Grundlagen wurden per Beschluss des Stiftungsrates vom 14.06.2018 umgestellt. Damit erfolgte eine Anpassung des Projektionszinses zur Berechnung der versicherten Leistungen sowie eine Senkung des Umwandlungssatzes im Alter 65 von 5.50 % auf 5.15 %.

5.8 Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV 2

Deckungsgrad	31.12.2018 Mio. CHF	31.12.2017 Mio. CHF
Vermögen gemäss Bilanzsumme	9 530.6	9 754.6
– Verbindlichkeiten (inkl. Arbeitgeberbeitragsreserve)	– 275.9	– 259.9
Verfügbares Vermögen	**9 254.7**	**9 494.7**
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	8 533.8	8 325.9
Deckungsgrad	**108.4 %**	**114.0 %**

Der ausgewiesene Deckungsgrad entspricht dem Verhältnis des verfügbaren Vermögens zum versicherungstechnisch benötigten Vorsorgekapital einschliesslich der benötigten Verstärkungen. Unter 100.0 % besteht eine Unterdeckung.

Der Deckungsgrad ist ein wichtiges Mass für die Beurteilung der Risikofähigkeit in der Anlagepolitik. Je höher der Deckungsgrad, desto grösser ist die Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung. Diese bleibt auch im Geschäftsjahr 2018 aufgrund der nicht vollständig geäufneten Wertschwankungsreserve eingeschränkt (vgl. dazu Punkt 6.3).

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat trägt als oberstes Entscheidungs- und Aufsichtsorgan für die Vermögensanlagen die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung des Vermögens. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen im Anlagereglement festgehalten.

Die Verantwortung für die Umsetzung der Anlagestrategie und die Gewährleistung der Einhaltung des Anlagereglements obliegt dem Anlageausschuss, der im Rahmen der Bandbreiten auch für die taktische Asset-Allokation zuständig ist. Der Anlageausschuss vergibt in den einzelnen Anlagekategorien Mandate an Anlagemanager.

Anlagerelevante Reglemente

- Anlagereglement vom 13.12.2017
- Reglement über die Einhaltung der Loyalitäts-und Integritätsvorschriften vom 05.12.2012

Experten, Anlageberater und Anlagemanager (Art. 51c Abs. 4 BVG)

Anlageklasse / Name	Funktion
Liquide Mittel	
CPV/CAP	Asset Management
Diverse Institute	Kontoführendes Institut
Obligationen CHF	
CPV/CAP	Asset Management
Obligationen Fremdwährungen	
CPV/CAP	Asset Management
Credit Suisse AG	Asset Management
Aktien Schweiz	
CPV/CAP	Asset Management
Bank Cler AG	Asset Management
Aktien Ausland	
CPV/CAP	Asset Management
Pictet Asset Management SA	Asset Management
Robeco Institutional Asset Management B.V.	Asset Management
Schroders Management (Switzerland) AG	Asset Management
UBS AG	Asset Management
Alternative Anlagen	
Allianz Global Investors GmbH	Asset Management
BlackRock Private Equity Partners AG	Asset Management
CPV/CAP	Asset Management
Crestbridge Management Company SA	Asset Management
Fontavis AG	Asset Management
Locust Point Capital, Inc.	Asset Management
Luxembourg Investment Solutions S.A.	Asset Management
Partners Group AG	Asset Management
Resource Management Service, LLC	Asset Management
Swiss Capital Alternative Investments AG	Asset Management
Swisscom (Schweiz) AG	Asset Management
UBS AG	Asset Management
Vickers Venture Partners	Asset Management
Immobilien Ausland	
Asia Green Real Estate	Asset Management
Patrizia Immobilien AG	Asset Management
PGIM Real Estate Luxembourg S.A.	Asset Management
UBS AG [1]	Asset Management
weitere	
c-alm AG	ALM-Studie
ECOFIN Investment Consulting AG	Strategisches Anlagecontrolling
IAZI AG	Immobiliendienstleistungen
UBS AG	Global Custodian
UBS Switzerland AG	Depotbank
UBS Fund Management (Switzerland) AG	Fonds- und Managed Account-Leitung

* Die aufgelisteten Vermögensverwalter erfüllen die Kriterien nach Artikel 48 f Absatz 2 bis 5 BVV 2.
1 in Kündigung

6.2 Sicherheit und Risikoverteilung der Vermögensanlagen (Art. 50 BVV 2)

Aufgrund der Veränderungen bei den versicherungstechnischen Parametern hat der Stiftungsrat im Jahr 2017 von der Firma c-alm AG eine neue ALM-Studie erstellen lassen. Basierend auf den neuen Erkenntnissen hat er beschlossen, die Anlagestrategie per 01. 01.2018 leicht anzupassen:

Der Anteil Obligationen Fremdwährungen wird um 4.00 % reduziert und die Anteile Aktien Ausland sowie Immobilien Ausland um je 2.00 % erhöht.

Die Vermögensanlagen der CPV/CAP werden nach den im Anlagereglement definierten Kriterien sorgfältig ausgewählt, bewirtschaftet und laufend überwacht. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass damit die Sicherheit der Erfüllung der Vorsorgezwecke gewährleistet ist und auch die Grundsätze der angemessenen Risikoverteilung eingehalten sind.

Bezüglich Erweiterung der Anlagemöglichkeiten im Sinne des Art. 50 Abs. 4 BVV 2 hält die CPV/CAP im «Anhang 7» des Anlagereglements folgendes fest:

- Die Überschreitung der Begrenzung für Anlagen in Immobilien ist zulässig. Dabei ist auf ausreichende Diversifizierung und auf die Sicherstellung der Liquidität zu achten.
- Alternative Anlagen sind auch als Direktanlagen und nicht diversifizierte Kollektivanlagen oder in Form von eigens für die CPV/CAP aufgesetzter Investmentvehikel möglich. Voraussetzung dazu ist, dass diese Anlagen in einer Grössenordnung sind, bei welcher aus Risikosicht des Gesamtvermögens auf eine zusätzliche Diversifikation verzichtet werden kann.

Von diesen Erweiterungsmöglichkeiten hat die CPV/CAP mit einer Investition in physisches Gold und einer Private Equity Investition im Bereich Wasserkraft Gebrauch gemacht. Gestützt auf das Anlagereglement und die Umsetzungsregelung zu den «Alternativen Anlagen» hält die CPV/CAP per 31.12.2018 physisches Gold im Wert von 1.6 % (Vorjahr 1.6 %) sowie die Private Equity Position im Wert von 1.2 % (Vorjahr 0.4 %) des Gesamtvermögens.

Die Firma ECOFIN Investment Consulting AG (Zürich) überprüfte als externer Anlagecontroller die Einhaltung der Strategie.

Im Einklang mit ihren Pension Fund Governance Richtlinien hält die CPV/CAP aus Qualitäts-, Kontroll- und Überwachungsüberlegungen einen grossen Teil ihres Anlagevermögens in durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA bewilligten Umbrella-Fonds mit der Bezeichnung CAPVIVA, welche für die «CPV/CAP Pensionskasse Coop» als einzige Anlegerin konzipiert und in folgende Teilvermögen unterteilt sind:

- CAPVIVA – Aktien Schweiz
- CAPVIVA – Aktien Ausland
- CAPVIVA – Obligationen CHF
- CAPVIVA – Obligationen Fremdwährungen

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2018		2017	
	Mio. CHF	%	Mio. CHF	%
Wertschwankungsreserve Stand 01.01.	1 168.8		1 014.6	
Entnahme (–) / Zuweisung (+) zulasten der Betriebsrechnung	– 447.9		154.2	
Wertschwankungsreserve Stand 31.12.	**720.9**	**56.3**	**1 168.8**	**93.6**
Unterdeckung	0.0		0.0	
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve im Verhältnis zu den Vorsorgeverpflichtungen	1 280.1	15.0	1 248.9	15.0
Reservedefizit (–) / Freie Mittel (+)	**– 559.2**		**– 80.1**	

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird vom Stiftungsrat aufgrund der Empfehlungen in der ALM-Studie festgelegt. Die notwendige Zielgrösse der Wertschwankungsreserven wird nach der sogenannten finanzmathematischen Methode ermittelt. Bei diesem Verfahren wird aufgrund der Rendite-/Risikoeigenschaften der Anlagekategorien der Anlagestrategie die Wertschwankungsreserve ermittelt (Sicherheitsniveau 93 % über ein Jahr), welche mit hinreichender Sicherheit eine geforderte Minimalverzinsung der gebundenen Vorsorgekapitalien ermöglicht. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird in Prozenten der Verpflichtungen ausgedrückt.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien und Nachweis Einhaltung der Anlagevorschriften

6.4.1 Einhaltung BVV 2 Art. 53, 54 & 55

	Gemäss Bilanz 31.12.2018 Mio. CHF	Anteil IST 31.12.2018 %	BVV 2-Exposure 31.12.2018 Mio. CHF	Anlagen BVV 2 31.12.2018 Mio. CHF	Anteil BVV 2 31.12.2018 %	Kategorie-limite Art. 55 BVV 2 %
Liquide Mittel (inkl. Forderungen) CHF[1]	493.3	5.2	0.0	493.3	5.2	
Liquide Mittel Fremdwährung	7.2	0.1	0.0	7.2	0.1	
Liquide Mittel[2]	**500.5**	**5.3**	**0.0**	**500.5**	**5.3**	**100.0**
Obligationen CHF	**1 270.9**	**13.3**	**0.0**	**1 270.9**	**13.3**	**100.0**
Obligationen Fremdwährung	**1 822.8**	**19.1**	**0.0**	**1 822.8**	**19.1**	**100.0**
Nominalwertanlagen	**3 594.2**	**37.7**	**0.0**	**3 594.2**	**37.7**	
Aktien Schweiz	639.8	6.7	0.0	639.8	6.7	
Aktien Ausland	1 569.9	16.5	1.7	1 569.9	16.5	
Aktien	**2 208.0**	**23.2**	**1.7**	**2 209.7**	**23.2**	**50.0**
Alternative Anlagen[3]	**1 068.0**	**11.2**	**0.0**	**1 068.0**	**11.2**	**15.0**
Immobilien Schweiz[4]	2 222.2	23.3	0.0	2 222.2	23.3	
Immobilien Ausland	438.2	4.6	0.0	438.2	4.6	10.0
Immobilien[5]	**2 660.4**	**27.9**	**0.0**	**2 660.4**	**27.9**	**30.0**
Sachwertanlagen	**5 936.4**	**62.3**	**1.7**	**5 938.1**	**62.3**	
Bilanzsumme und Bezugsgrösse nach Art. 49 BVV 2	**9 530.6**	**100.0**				
Fremdwährungen vor Absicherung				4 729.0		
Devisenabsicherungen (Abbau Fremdwährung mit gleichzeitigem Aufbau CHF)				–2 740.9		
Fremdwährungen nach Absicherung				**1 988.0**	**20.9**	**30.0**

1 Davon Anlage beim Arbeitgeber: CHF 200 Mio.
2 Liquide Mittel (ohne Forderungen und Rechnungsabgrenzungspositionen): 5.2 %
3 Hedge Funds: 1.8 %, Private Equity: 7.8 %, Gold 1.6 %
4 Davon Immobilien Schweiz indirekt: CHF 31.6 Mio.
5 Maximal ein Drittel im Ausland.

Die Vorgaben bezüglich Zulässigkeit der Anlagen gemäss Art. 53 BVV 2 und einzelnen Begrenzungen gemäss Art. 54, 54a und 54b sowie Art. 55 BVV 2 sind eingehalten.

6.4.2 Aktuelle Anlage- versus strategische Allokation

	Gemäss Bilanz 31.12.2018 Mio. CHF	Anteil IST 31.12.2018 %	Strategie %	Bandbreite min. %	Bandbreite max. %
Liquide Mittel (inkl. Forderungen) CHF	493.3	5.2			
Liquide Mittel Fremdwährung	7.2	0.1			
Liquide Mittel	**500.5**	**5.3**	**3.0**	**1.0**	**10.0**
Obligationen CHF	**1 270.9**	**13.3**	**12.0**	**6.0**	**20.0**
Obligationen Fremdwährung	**1 822.8**	**19.1**	**15.0**	**8.0**	**28.0**
Nominalwertanlagen	**3 594.2**	**37.7**	**30.0**	**23.0**	**58.0**
Aktien Schweiz	639.8	6.7	7.0	4.0	10.0
Aktien Ausland	1 568.2	16.5	20.0	11.0	25.0
Aktien	**2 208.0**	**23.2**	**27.0**	**20.0**	**30.0**
Alternative Anlagen	**1 068.0**	**11.2**	**13.0**	**8.0**	**15.0**
Immobilien Schweiz[1]	2 222.2	23.3	25.0	20.0	30.0
Immobilien Ausland	438.2	4.6	5.0	0.0	7.0
Immobilien	**2 660.4**	**27.9**	**30.0**	**20.0**	**37.0**
Sachwertanlagen	**5 936.4**	**62.3**	**70.0**	**42.0**	**78.0**
Bilanzsumme	**9 530.6**	**100.0**			
Fremdwährungen nach Absicherung	**1 986.3**	**20.8**	**20.0**	**15.0**	**25.0**

1 davon Immobilien Schweiz indirekt: CHF 31.6 Mio.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Der Einsatz derivativer Instrumente erfolgt im Rahmen der Vorschriften gemäss Artikel 56a BVV 2. OTC-Geschäfte wurden mit Gegenparteien abgeschlossen, welche mindestens ein Single A Rating (S&P) aufweisen.

a) Marktwerte gemäss Bilanz

- Devisentermingeschäfte
  Die Devisentermingeschäfte dienen zur Steuerung der Fremdwährungsrisiken. Der Netto-Marktwert der Devisentermingeschäfte mit Bewertung zu Spot-Kursen per Bilanzstichtag beträgt minus 4.7 Mio. Franken.
- Derivate aus Anlageklasse Obligationen
  Die Derivate aus der Anlageklasse Obligationen werden zur effizienten und kostengünstigen Steuerung der Duration eingesetzt. Der Einfluss auf die Modified-Duration-Contribution der Nominalwertanlagen inklusive Devisentermingeschäfte beträgt per Bilanzstichtag plus 0.45. Der Netto-Marktwert beträgt plus 3.1 Mio. Franken.
- Derivate aus Anlageklasse Aktien
  Die Derivate aus der Anlageklasse Aktien werden zur effizienten und kostengünstigen Steuerung der Aktienquote sowie der Industriesektoren eingesetzt. Der Marktwert per Bilanzstichtag beträgt minus 5.6 Mio. Franken.

b) Kontraktwert der derivativen Instrumente
Kontraktwerte beziehungsweise die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge stellen das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag dar. Sie geben keine Auskunft über das jeweilige Marktrisiko. Das maximale Ausfallrisiko für die CPV/CAP entspricht den positiven Netto-Marktwerten per Bilanzstichtag.

Instrumente	Kontraktwert 31.12.2018 Mio. CHF	Netto-Marktwert 31.12.2018 Mio. CHF
Devisentermingeschäfte	3 828.9	– 4.7
Derivate Anlageklasse Obligationen	500.0	3.1
Derivate Anlageklasse Aktien	238.2	– 5.6
	4 567.1	**– 7.1**

c) Liquiditätsnachweis
Die Derivate erfordern eine Liquidität von 1.6 Mio. Franken. Die CPV/CAP weist per Bilanzstichtag flüssige Mittel in der Höhe von 497.4 Mio. Franken aus.

6.6 Offene Kapitalzusagen

Per 31.12.2018 bestehen vertragliche Kapitalzusagen in der Höhe von 308.5 Mio. Franken für Alternative Anlagen (Vorjahr 226.7 Mio. Franken) und 56.3 Mio. Franken für Immobilien Ausland (Vorjahr 97.6 Mio. Franken).

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Die CPV/CAP verzichtet grundsätzlich auf Securities Lending und das damit verbundene Gegenparteirisiko. Dies gilt auch für die CPV/CAP-Einanlegerfonds. Ausnahmen sind bei Anlagefonds möglich, die eine Wertschriftenleihe vorsehen.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Der Posten «Ergebnis aus Cash-Positionen Wertschriften» in Punkt 6.8.1 beinhaltet das Ergebnis der Devisenabsicherungen. Die Währungsveränderungen der Wertschriften hingegen sind Bestandteil der «Gewinne/Verluste» pro Anlage-Kategorie.

6.8.1 Erfolg aus liquiden Mitteln und Festgeldern

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Zinsaufwand	– 0.3	– 0.3
Zinsertrag	0.6	0.6
Ergebnis aus Cash-Positionen Wertschriften	– 39.7	– 6.5
	– 39.4	**– 6.2**

6.8.2 Erfolg aus Obligationen

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Zinsertrag aus Obligationen*	1.9	0.0
Gewinne/Verluste	– 3.8	42.5
	– 1.8	**42.5**

6.8.3 Erfolg aus Aktien

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Dividenden*	0.0	0.0
Gewinne/Verluste	– 264.5	512.5
	– 264.5	**512.5**

6.8.4 Erfolg aus Alternativen Anlagen

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Ausschüttungen	8.9	16.7
Gewinne/Verluste	32.0	40.7
	40.9	**57.4**

* Der grösste Teil der Zins- und Dividendenerträge fliesst in den NAV (Net Asset Value) der Fonds ein, welche in der Position Gewinn/Verlust enthalten sind.

6.8.5 Ergebnis aus Immobilien

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Sollnettomiete aller Liegenschaften	119.1	113.0*
Erträge aus Miteigentum	1.4	0.2*
Leerstände inkl. Mietzinsverluste	– 4.1	– 3.2
Unterhalt und Sanierungen	– 13.6	– 13.7
Betriebskosten	– 3.7	– 3.8
Verwaltungskosten Immobilien [1]	0.0	0.0
Immobilienerfolg (Schweiz, direkt)	**99.2**	**92.5**
Erfolg aus Liegenschaftsverkäufen	0.0	0.0
Marktwertanpassungen	2.3	20.7
Immobilienergebnis (Schweiz, direkt)	**101.5**	**113.2**
Immobilienerfolg (Schweiz, indirekt)	**1.0**	**1.6**
Immobilienerfolg (Ausland, indirekt)	**10.9**	**28.7**
Immobilienergebnis (gesamt)	**113.4**	**143.5**

1 Die Verwaltungshonorare für die Drittverwaltungen sowie sämtliche Personal- und Betriebskosten für die interne Verwaltung der Immobilien-Direktanlagen in der Höhe von 6.1 Mio. Franken sind gemäss der Weisung W – 02/2013 der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV vom 23.04.2013 in den Vermögensverwaltungskosten (TER Direktanlagen) enthalten (vgl. Punkt 6.8.7).

6.8.5.1 Immobilien Schweiz (direkt)

Immobilienerfolg:
Die höheren Nettomieten resultieren aus den zusätzlichen Einnahmen aus Erwerb, realisierten Neubauten und Sanierungen. Die Leerstände stiegen nochmals Markt bedingt gegenüber dem Vorjahr. Gesamthaft konnte der Immobilienerfolg Schweiz direkt gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden. Erstmals waren Erträge aus Miteigentumsanteilen für das ganze Geschäftsjahr angefallen und werden gesondert ausgewiesen. Der Ertrag von 0.2 Mio. Franken im Geschäftsbericht 2017 war in der Sollnettomiete aller Liegenschaften enthalten. Die korrigierten Vorjahreszahlen sind mit einem Stern (*) markiert.

Immobilienbewertung:
Die Verkehrswerte werden per Stichtag 31.12.2018 nach DCF-Methode IAZI (Informations- und Ausbildungszentrum für Immobilien AG) ermittelt. Damit wird die Entwicklung in den kommenden Jahren betreffend Sanierungsbedarf, Mieterträge und Liegenschaftsaufwände über die Restnutzungsdauer berücksichtigt. Der Diskontierungssatz wird von IAZI für jedes Einzelobjekt vorgegeben. Er reflektiert das aktuelle Risiko einer Immobilienanlage und setzt sich aus einem risikofreien Zinssatz, aus einer Immobilienmarktprämie, aus Zu- und Abschlägen für die Makro-/Mikrolage, für die Gebäudenutzung sowie für die Bauqualität der Immobilie zusammen. Die Zu-/Abschläge werden mit der hedonischen Methode ermittelt.

Die CPV/CAP wendet den durchschnittlichen Diskontierungssatz über die letzten drei Jahre an, um extreme Abweichungen in der Bewertung der Immobilien zu vermeiden.

Der im Jahr 2018 angewendete, ungewichtete durchschnittliche Diskontierungssatz betrug 4.29 % (Vorjahr 4.40 %). Aufgrund dieses tieferen Diskontierungssatzes resultiert gesamthaft wiederum eine positive Marktwertanpassung.

Immobilienbestand:
Weiterführende Angaben zum Immobilienbestand finden sich im Jahresbericht.

6.8.5.2 Immobilien Schweiz (indirekt)

Die Investition in Immobilien Schweiz (indirekt) besteht aus einem Engagement in die Bonainvest Holding AG. Indirekte Anlagen an Immobilienbeteiligungen in der Schweiz ergänzen die Direktanlagen innerhalb der Schweiz und tragen zur weiteren Diversifizierung bei.

6.8.5.3 Immobilien Ausland

Die Investitionen in Immobilien im Ausland erfolgen mittels Anlagefonds, kotierten Aktien (indirektes Engagement) oder Immobiliengesellschaften und decken den europäischen und asiatischen Raum ab.

6.8.6 Performance der Vermögensanlagen

gemäss Ausweis Global Custodian

	2018 %	2017 %
Liquide Mittel	0.0	– 0.1
Obligationen CHF	0.6	0.1
Obligationen Fremdwährung	– 0.6	2.0
Aktien Schweiz	– 8.3	19.4
Aktien Ausland	– 11.4	25.2
Alternative Anlagen	2.5	3.0
Immobilien Schweiz	4.5	5.5
Immobilien Ausland	1.4	10.9
Gesamtvermögen*	**– 1.9**	**7.8**

* Die Performance der einzelnen Anlageklassen wird in Lokalwährung mit Referenzwährung Franken ausgewiesen. Ein Teil der Fremdwährungsrisiken ist gegenüber dem Franken auf der Ebene des Gesamtvermögens abgesichert und wird in der Performancerechnung des Gesamtvermögens berücksichtigt. Die Ausnahme bildet die Anlageklasse Immobilien Ausland, bei welcher die Rendite in Franken inklusive Absicherung dargestellt ist.

Aufgrund der Zahlen der Jahresrechnung lässt sich die genaue Performance nicht ermitteln. Die Jahresrechnung basiert auf den Zahlen der Finanzbuchhaltung, welche dazu dient, die Geschäftsvorfälle zu dokumentieren. Ziel der Performancerechnung ist es dagegen, möglichst detailliert und sachgerecht den Einfluss der Marktentwicklung und der Anlageentscheide der Vermögensverwaltung auf das Anlagevermögen auszuweisen. Renditen werden als das Verhältnis von Erfolg zum durchschnittlich investierten Kapital berechnet. Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse beeinflussen das durchschnittlich investierte Kapital, dabei spielt auch der Zeitpunkt des Mittelflusses eine Rolle.

Unser Global Custodian, die UBS AG, Zürich, erstellt die Performanceberechnung nach GIPS-Standards auf Basis der TWR-Methode (Time-Weighted Return). Sie basiert auf einer täglichen Bewertung des Anlagevermögens.

6.8.7 Vermögensverwaltungskosten

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Gebühren für Vermögensverwaltung (TER[A]) inklusive internem Personal- und Sachaufwand[1]	11.5	10.0
Transaktionskosten und Steuern (TTC[B])	0.3	0.3
Übrige Kosten (SC[C])	0.8	0.9
Vermögensverwaltungskosten Direktanlagen	**12.7**	**11.2**
Vermögensverwaltungskosten CAPVIVA Fonds (TER)[2]	**3.4**	**3.5**
Gebühren für Vermögensverwaltung kostentransparenter, kollektiver Kapitalanlagen (TER)[2]	**22.1**	**30.0**
Vermögensverwaltungskosten gesamt (Ausweis in Betriebsrechnung)	**38.1**	**44.8**

	2018 %	2017 %
Vermögensverwaltungskosten gesamt in Prozent der transparenten Anlagen	**0.40**	**0.46**

A Total Expense Ratio
B Transaction & Tax Cost
C Supplementary Cost

1 Inklusive Verwaltungsaufwand Immobilien Schweiz direkt gemäss Weisung OAK BV.
2 Auf der Stufe von Kollektivanlagen ist nach Weisung OAK BV nur der Ausweis von TER-Kosten vorgesehen.

Die gesamten Vermögensverwaltungskosten setzen sich aus drei Teilen zusammen. Der erste Teil beinhaltet alle beim Global Custodian direkt gehaltenen Anlagen und die damit verbuchten Aufwendungen inklusive einer internen Umlage aus direkt zuweisbaren Personal- und Betriebskosten für die Verwaltung von Wertschriften sowie den eigenen Immobilien Direktanlagen. Der zweite Teil weist TER-Kosten für die in CAPVIVA Fonds gehaltenen Anlagen aus. Schliesslich werden im dritten Teil die Kosten in Franken für die Verwaltung von Kollektivanlagen basierend auf der TER als Kostenkennzahl berechnet und ausgewiesen.

6.8.8 Kostentransparenzquote transparenter Anlagen

	31.12.2018 Mio. CHF	31.12.2017 Mio. CHF
Transparente Vermögensanlagen	9 530.3	9 754.6
Vermögensanlagen gesamt	**9 530.3**	**9 754.6**
Kostentransparenzquote in Prozenten (Anteil der kostentransparenten Anlagen)	**100.0**	**100.0**

6.8.9 Retrozessionen

Die CPV/CAP hat sämtliche Bestimmungen, die Retrozessionen betreffen, in den entsprechenden Vermögensverwaltungsverträgen schriftlich geregelt. Retrozessionen werden in der Regel dann vereinbart, wenn sich die CPV/CAP an Fonds beteiligt und nicht die für Kleinanleger geltenden Gebührenregelungen zum Tragen kommen. In all diesen Verträgen ist ordnungsgemäss die CPV/CAP als Empfänger der Retrozession aufgeführt. Der Stiftungsrat nimmt von den getroffenen Regelungen jährlich Kenntnis.

6.9 Erläuterung zur Arbeitgeberbeitragsreserve

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Stand 01.01.	**9.8**	**10.0**
Zuweisung	1.1	0.2
Verwendung	– 0.9	– 0.5
Zins	0.0	0.0
Stand 31.12.	**10.0**	**9.8**

Der Zinssatz für die Arbeitgeberbeitragsreserve wird vom Versicherungsausschuss jährlich unter Berücksichtigung der allgemeinen Zinssituation und der finanziellen Lage der CPV/CAP festgelegt. Die Arbeitgeberbeitragsreserve wurde im 2018 ebenso wie im Vorjahr nicht verzinst.

6.10 Anlagen beim Arbeitgeber (Artikel 57 BVV 2)

Es besteht eine Anlage in liquiden Mitteln von 200 Mio. Franken bei der Coop Genossenschaft, Basel. Diese wird, soweit sie nicht durch entsprechende Wertschwankungsreserven gedeckt ist, durch eine Bankgarantie sichergestellt. Die Kündigung dieser Anlage ist jederzeit möglich. Die Verzinsung referenziert sich am Satz für die Verzinsung der Depositenkonten der Coop Depositenkasse (2018 0.25 % analog Vorjahr).

Im Übrigen bestehen keine Anlagen bei Unternehmen, die der CPV/CAP angeschlossenen sind.

Per Bilanzstichtag bestehen Mietverträge mit der Coop-Gruppe mit einem Mietzinsvolumen von 10.6 Mio. Franken (Vorjahr 9.4 Mio. Franken). Dies entspricht 9.0 % (Vorjahr 8.3 %) der gesamten Sollnettomiete. Gemäss der vom Stiftungsrat genehmigten Immobilienstrategie ist das Mietzinsvolumen mit Coop auf 15 % der gesamten Mieteinnahmen begrenzt.

Anlagen in Immobilien, die dem Arbeitgeber zu mehr als 50 Prozent ihres Wertes für Geschäftszwecke dienen, dürfen fünf Prozent des Vermögens nicht übersteigen. Bei der CPV/CAP liegt dieser Wert bei 1.6 % (Vorjahr 1.3 %).

6.11 Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden (Artikel 51c BVG)

Die CPV/CAP hat eine Liste der Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden erstellt und definiert, welche Rechtsgeschäfte als bedeutend einzustufen sind. Die Marktüblichkeit der Bedingungen wird in diesem Fall durch Einholen von Konkurrenzofferten überprüft und sichergestellt.

Bei der CPV/CAP betreffen solche Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden Leistungen, die bei zu der Coop-Gruppe gehörenden oder anderen angeschlossenen Unternehmen eingekauft werden. Die Rechtsgeschäfte werden jährlich durch den Stiftungsrat zur Kenntnis genommen und gegenüber der Revisionsstelle offengelegt.

6.12 Stimmrechtsausübung

Gemäss der «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) müssen Pensionskassen ihre Stimmrechte ausüben und ihr Stimmverhalten offenlegen. Die CPV/CAP hat zur Ausübung der Stimmrechte einen Stimmrechtsausschuss eingesetzt. Dieser stützt sich auf die Empfehlungen von ISS Europe SA/NV sowie auf interne Richtlinien.

Das Stimmrechtsverhalten wird auf der Homepage unter www.cpvcap.ch offengelegt.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Forderungen gegenüber Dritten

	31.12.2018 Mio. CHF	31.12.2017 Mio. CHF
Forderungen aus Immobilien-Bereich	2.5	2.1
Forderungen aus Versicherung	0.2	0.1
Forderungen Verrechnungs- & Quellensteuer	0.2	1.4
	2.9	**3.6**

7.2 Verbindlichkeiten

7.2.1 Freizügigkeitsleistungen und Renten

	31.12.2018 Mio. CHF	31.12.2017 Mio. CHF
Offene Ein- bzw. Austrittsgelder	40.1	29.7
	40.1	**29.7**

7.2.2 Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2018 Mio. CHF	31.12.2017 Mio. CHF
Verbindlichkeiten aus Verwaltung	2.0	1.6*
Verbindlichkeiten aus Immobilien-Bereich	4.3	3.9*
Verbindlichkeiten aus Versicherung	2.6	2.7
Verbindlichkeiten PK Transgourmet Schweiz AG[1]	214.9	211.4
	223.9	**219.6**

1 Der ausgewiesene Anteil am Anlageergebnis entspricht der Performance der CPV/CAP und wird unter Anteile Dritter am Anlageergebnis in der Betriebsrechnung ausgewiesen.

* Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Verwaltung und Immobilien findet im Geschäftsjahr 2018 erstmalig getrennt statt. Daher sind die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst und ausgewiesen.

7.3 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2018 Mio. CHF	31.12.2017 Mio. CHF
Verwaltungskosten	0.3	0.4
Immobilien	0.3	0.4
Wertschriften	1.0	0.0
Versicherungen	0.3	0.0
	1.9	**0.8**

7.4 Verwaltungskosten*

	2018 TCHF	2017 TCHF
Kosten für die allgemeine Verwaltung (Personal und Sachkosten)	5 474	5 405
Kosten für Marketing und Werbung	0	0
Kosten für Makler- und Brokertätigkeit	0	0
Kosten für die Revisionsstelle	100	106
Kosten für den Experten für berufliche Vorsorge	85	89
Kosten für die Aufsichtsbehörden	51	54
Verwaltungskosten	**5 710**	**5 654**
Anzahl Versicherte	57 323	56 843
Verwaltungskosten pro versicherte Person in CHF p.a.	100	99

* Zwecks besserer Aussagekraft in tausend Franken (TCHF) dargestellt.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Prüfung der Jahresrechnung 2017 durch die BSABB (BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel) erfolgte am 09.11.2018.

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

Keine.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse zu verzeichnen, welche die Finanzierung der Vorsorge, die Beurteilung der Jahresrechnung oder die allgemeine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CPV/CAP massgeblich beeinflussen.

BESTÄTIGUNG DES ANERKANNTEN EXPERTEN FÜR BERUFLICHE VORSORGE

Aon Schweiz AG
Vulkanstrasse 106 | Postfach | CH-8048 Zürich

Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Experte für berufliche Vorsorge wurden wir von den Verantwortlichen der CPV/CAP Pensionskasse Coop (nachfolgend: "CPV/CAP") damit beauftragt, ein versicherungstechnisches Gutachten aufgrund von Art. 52e BVG zu verfassen.

Unabhängigkeitserklärung
Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a, Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV 2 und gemäss der Weisung OAK BV W-03/2013 unabhängig sind. Unser Prüfungsurteil und unsere Empfehlungen wurden objektiv gebildet.

Wir erfüllen die fachlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. a und b BVG hinsichtlich angemessener beruflicher Ausbildung und Berufserfahrung und wir verfügen über Kenntnisse der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen. Wir sind aufgrund der persönlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. c BVG betreffend gutem Ruf und Vertrauenswürdigkeit von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV zugelassen.

Expertenbestätigung
Dieses versicherungstechnische Gutachten der CPV/CAP ist nach den Standesregeln für die Mitglieder der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten (SKPE) sowie nach deren Fachrichtlinien und im Einklang mit der Weisung OAK BV W-03/2014 erstellt worden.

Die CPV/CAP bilanziert ihre Vorsorgeverpflichtungen basierend auf den technischen Grundlagen BVG 2015 mit einem technischen Zinssatz von 2.00%. Die finanzielle Situation der CPV/CAP umfasst per 31.12.2018:

- einen Aktivenüberschuss in der Höhe von CHF 720.9 Mio.;
- einen Deckungsgrad gemäss Anhang zum Artikel 44 BVV 2 von 108.4% (Vorjahr:114.0%);
- eine Wertschwankungsreserve von CHF 720.9 Mio.

Der Stiftungsrat hat beschlossen, per 31.12.2018 den technischen Zinssatz von 2.5% auf 2.0% zu senken. Damit entspricht der technische Zinssatz von 2.0%, der von der CPV/CAP angewendet wird, den Anforderungen der FRP 4. Per 1.1.2019 werden auch die Umwandlungssätze reduziert. Zur Weiterführung des Leistungsziels werden die Altersgutschriften um 2.1%-Punkte erhöht und den aktiven Versicherten, welche am 1.1.2019 weiterhin aktiv versichert sind, wird dem Altersguthaben per 31.12.2018 eine einmalige Einlage von 7.0% zugewiesen.

Aon Schweiz AG
t +41 58 266 10 11 | f +41 58 266 56 04 | marianne.frei@aon.com | www.aon.com

Unsere Bestätigung beruht auf der Anwendung folgender Elemente und deren Beurteilung:

- den technischen Grundlagen und dem technischen Zinssatz;
- den fachtechnischen Prinzipien zur Bewertung der Verpflichtungen;
- den getroffenen Sicherheitsmassnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken;
- dem Niveau der Wertschwankungsreserve;
- der Sanierungsfähigkeit;
- der strukturellen und finanziellen Risikofähigkeit;
- der laufenden Finanzierung;
- der mittelfristig erwarteten Entwicklung der finanziellen Lage.

Aufgrund unserer Überprüfung der CPV/CAP per 31.12.2018 können wir gemäss Art. 52e BVG bestätigen, dass per diesem Datum

- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind;
- die CPV/CAP per Stichdatum Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind.

Aon Schweiz AG

M. Frei — L Amade

Marianne Frei — Laurence Amade

Die ausführende Expertin: Marianne Frei
Zürich, 8. Februar 2019

Aon Schweiz AG
t +41 58 266 10 11 | **f** +41 58 266 56 04 | marianne.frei@aon.com | www.aon.com

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

pwc

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der CPV/CAP Pensionskasse Coop Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der CPV/CAP Pensionskasse Coop bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang auf den Seiten 16 bis 34 für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates
Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge
Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

pwc

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Blumer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marco Tiefenthal
Revisionsexperte

Basel, 1. April 2019

Anzahl Versicherte/Stimmen

	Sitz	Männer	Frauen	Summe
Wahlkreis Suisse Romande				
Coop	Suisse Romande	2 461	3 677	6 138
Pharmacie Populaire	Genève	25	128	153
Centre de Formation «du Léman»	Jongny	17	12	29
		2 503	**3 817**	**6 320**
Wahlkreis Bern				
Coop	Bern	1 626	3 697	5 323
Coop Immobilien AG	Bern	80	78	158
Geno-Apotheken	Biel	5	25	30
Genossenschafts-Apotheke	Bern	2	1	3
		1 713	**3 801**	**5 514**
Wahlkreis Nordwestschweiz-Zentralschweiz-Zürich				
Coop	NWZZ	6 520	9 057	15 577
Bell Schweiz AG	Basel	1 785	609	2 394
Coop Mineraloel AG	Allschwil	61	35	96
Coop Rechtsschutz AG	Aarau	31	51	82
Coop Tagungszentrum	Muttenz	24	26	50
CPV/CAP	Basel	23	22	45
railCare	Härkingen	14	1	15
Ausgleichskasse Coop	Basel	5	5	10
A-Team Bodenbeläge AG	Reinach	7	2	9
Siedlungsgenossenschaft Freidorf	Muttenz	2	0	2
		8 472	**9 808**	**18 280**
Wahlkreis Ostschweiz-Ticino				
Coop	Ostschweiz-Ticino	1 674	3 754	5 428
Dipl. Ing. Fust AG	Oberbüren	1 408	231	1 639
		3 082	**3 985**	**7 067**
Stimmberechtigte Versicherte		**15 770**	**21 411**	**37 181**

CPV/CAP Pensionskasse Coop – Entwicklung seit 1909

Jahr	Angeschlossene Unternehmen	Aktive	Rentner	Anzahl Versicherte	Vorsorgekapital CHF
1909	7	417	0	417	0
1919	23	2 775	40	2 815	6 515 249
1929	75	3 790	424	4 214	31 578 986
1939	96	4 855	963	5 818	59 844 582
1949	210	5 722	1 425	7 147	111 877 047
1959	282	6 708	2 045	8 753	199 988 562
1969	280	7 907	2 887	10 794	376 933 808
1979	112	9 063	4 116	13 179	828 935 073
1989	86	20 852	5 303	26 155	1 939 939 029
1999	57	29 576	9 413	38 989	3 942 998 885
2009	22	36 509	17 274	53 783	6 115 872 681
2018	**16**	**37 181**	**20 142**	**57 323**	**8 346 362 373**

CPV/CAP
Pensionskasse Coop
Dornacherstr. 156
Postfach 2550
4002 Basel

Telefon 061 336 67 00
E-Mail info@cpvcap.ch
www.cpvcap.ch